

Die große Geldflut LÖSUNGEN

Arbeitsblatt 3

Richtig: Europäische Zentralbank, abgesenkt, einen kleinen Teil, wohlhabenden Menschen, Gold, Privatbanken, eine stärkere Kontrolle der Privatbanken, ist für den Durchschnittsverdiener unbezahlbar, sie gewinnbringend weiter verkauft werden können, sind meist zu risikoreich für Banken

Arbeitsblatt 4/5

Kunde, Kredit, Zentralbank, Reserve, per Knopfdruck, elektronische Zinsen, Giralgeldschöpfung, vergrößert

Arbeitsblatt 6/7

Niedriger Zinssatz – Pro:

- Die Wirtschaft wird dadurch angekurbelt. Viele Unternehmen können somit große Gewinne machen und dadurch Arbeitsplätze sichern.
- Menschen ohne Ersparnis profitieren und müssen nicht mit ihrem Erspartem haushalten.
- Die südlichen Länder können so notwendige Reformen durchführen und wieder auf die Beine kommen.
- Hausbauer bekommen günstige Kredite und können sich so ihr Eigenheim schaffen.
- Die Arbeitslosigkeit in den wirtschaftlich schwachen Ländern Europas kann bekämpft werden.
- Die Bundesregierung spart dadurch. Der Bundeshaushalt kann somit saniert werden.

Niedriger Zinssatz – Kontra:

- Dadurch entsteht Inflation. Das Geld ist immer weniger wert.
- Der Kauf und Verkauf von Unternehmen wird dadurch unterstützt. Arbeitnehmer werden dadurch verunsichert und eventuell arbeitslos.
- Kleine Unternehmen und Startups bekommen kaum Kredite. Neue und innovative Ideen können selten gefördert werden.
- Sparen lohnt sich nicht mehr. Wer spart macht Verluste.
- Vor allem die Großkonzerne und wohlhabende Investoren profitieren davon.
- Die Schere zwischen Arm und Reich wird immer größer.

Arbeitsblatt 8

Vollgeld ist Bargeld oder Buchgeld, das ausschließlich bei der Zentralbank hergestellt wird. Es ist Geld, das tatsächlich vorhanden ist und nicht per Knopfdruck erschaffen wird.

Die Vollgeld-Initiative möchte, dass allein die Nationalbank Geld herstellt. Allein sie soll für die Herstellung von Bargeld und elektronischem Geld verantwortlich sein.

Vorteile:

- Das Geld ist sicher, da es echtes Geld im Bestand der Nationalbank ist.
- Bankenpleiten und Finanzblasen können verhindert werden.
- Die Spielregeln werden für Banken und Unternehmen wieder dieselben.
- Der Steuerzahler und die Realwirtschaft werden entlastet.
- Die Finanzbranche steht wieder im Dienst der Menschen.
- Das Bankensystem wird gerechter. Kleine Banken werden nicht mehr gegenüber Großbanken benachteiligt.
- Umstellung auf Vollgeld ist technisch einfach.
- Im Bereich der Vermögensverwaltung können mehr Kunden geworben und Arbeitsplätze geschaffen werden.
- Abbau von Bürokratie und Bankenregulierung ist möglich.

Unterstützer der Initiative:

- Dr. phil. Josef Naef, Dozent für Wirtschaftsethik: Durch das Vollgeld wird eine Annäherung der Finanzwirtschaft an die reale Wirtschaft wieder möglich.
- Mark Joób, Professor für Wirtschaftswissenschaften: Durch Vollgeld wird die Wirtschaft stabiler, nachhaltiger und sozial gerechter.

Arbeitsblatt 9

- Stoppt den Stellenabbau am Standort.
- Gleiche Arbeit? – gleiches Geld!
- Keine Billigkredite mehr für Investoren!
- Wir sind kein Spielball der Spekulation!
- Feindliche Übernahme – nicht mit uns!
- Gegen Weiterverkauf von Arbeitsplätzen!
- Super Aktie! Aber kein Geld für uns!
- Menschenleben sind wichtiger als Profite!

Arbeitsblatt 10

- Bekomme ich weiterhin den gleichen Lohn?
- Werde ich oder meine Arbeitskollegen gekündigt?
- Was wird sich durch die neue Unternehmensleitung für mich ändern?
- Wird der Standort des Unternehmens geändert?
- Bleiben die bisherigen Arbeitsbedingungen die gleichen?